



Ev.-Luth. Gemeinde
Zum Guten Hirten
Oberhaching
Partnerschaft Ikwete



Februar 2026

Partnerschaft Ikwete - Jahresbericht 2025

Liebe Freunde und Unterstützer der Partnerschaft mit Ikwete,

das Jahr 2025 war in der Partnerschaft mit Ikwete und auch im Dekanat München von Veränderungen geprägt, die unser Engagement forderten. Da war es gut, als Pfarrerin Jubleth Mungure aus Tansania bei unserem Partnerschaftsgottesdienst im September betonte:

„Der Glaube ist wie ein gut gepackter Rucksack“.

Pfr'in Mungure führte dies theologisch brillant aus und bereicherte mit ihrem Blick aus einer anderen Kultur. Ich berichte dazu in der Dezemberausgabe des Mitteilungsblattes „Miteinander“ der evangelischen Kirchengemeinde, das auch über die Homepage „*evangelisch Oberhaching*“ abrufbar ist. Auch die Partnerschaftsarbeit verlangt oftmals einen „gut gepackten Rucksack“, um mit den aktuellen personellen und organisatorischen Veränderungen umzugehen. Dabei haben uns Ihre kontinuierliche Unterstützung und Zuwendungen wieder sehr geholfen. Dafür danken wir von Herzen.



Dank Ihrer Zuwendungen konnten wir wieder 182 Waisen mit einem Grundbetrag für ihr Nötigstes unterstützen, ebenso 254 Schülerinnen und Schüler der Secondary Schools (weiterführende Schule – vergleichbar Mittlere Reife) bei ihren schulischen Grundanschaffungen. Im Kindergarten sorgte dank Ihrer Unterstützung das Team wieder ganzjährig für eine reguläre Mahlzeit der mehr als 50 Kinder. An der Berufsschule in Ilembula, dem Lutheran Vocational Training Center, sind derzeit 10 Auszubildende in den 3-jährigen Ausbildungsgängen. Insgesamt kamen bisher 32 Jugendliche in den Genuss der dortigen beruflichen Ausbildung.

Pfarrerwechsel und organisatorische Änderungen



Nach dem überraschenden Pfarrerwechsel in Ikwete im 4. Quartal 2024 konnten wir zum neuen Pfarrer Bryceson Makweta mittlerweile einen kontinuierlichen Kontakt aufbauen. Im Sommer knüpfte Stephan Fluhrer vom Partnerschaftskreis bei einem Besuch mit seinem Sohn Francis in Ikwete den persönlichen Kontakt und lernte dabei auch den neuen Dekan Pfarrer Boaz Mbilinyi in Makambako kennen. In

Ikwete hießen Pfarrer und Partnerschaftskomitee die Besucher aus Oberhaching herzlich willkommen, in der Dekanatskirche in Makambako wurden beide vom Dekanatskollegium herzlich begrüßt. Beide betonten die Bedeutung der Partnerschaft für die Entwicklung der Gemeinden. Auch steht der langjährige Pfarrer Jilaoneka Mpolo aus Ikwete in Partnerschaftsfragen weiterhin zur Verfügung.

Veränderungen organisatorischer und personeller Art erleben wir aktuell auch im Dekanat München. Mit dem Wegfall der früheren Prodekanate müssen sich die übergeordneten Tansania-Partnerschaften neu organisieren. Das ist manchmal aufreibend. Da schätzen wir die weitgehende Kontinuität der Gemeindepartnerschaft mit Ikwete.

Schulische und berufliche Bildung als Kernstück der Partnerschaft

Die schulische Bildung und berufliche Ausbildung sind – neben den vielfältigen Begegnungen – seit vielen Jahren das Kernstück unserer Partnerschaft mit Ikwete. Auch wenn seit einigen Jahren die Schulgebühren für die weiterführenden Schulen (Secondary School) in Tansania abgeschafft wurden, belasten die Ausgaben für den Schulbesuch und der Wegfall der Arbeitskraft der Jugendlichen bei einem weiterführenden Schulbesuch die finanzielle Situation vieler Familien. Durch unseren jährlichen Beitrag für alle Secondary School Schülerinnen und Schüler zur Deckung von Grundkosten konnten wir in vielen Fällen den Schulbesuch ermöglichen.

Bildung fängt im Kindergarten an und ein Jahr vorschulische Erziehung im Kindergarten sind Voraussetzung des Besuchs der Grundschulen. Daher finanzieren wir im Kindergarten die tägliche Mahlzeit der Kinder.

Berichtet haben wir von Anna Wikedzi einer sehr begabten und engagierten jungen Frau, die sich 2018 an uns wandte, weil sie die Schule bis zur Hochschulreife fortsetzen wollte, die Familie aber die Kosten nicht aufbringen konnte. Mit Unterstützung aus Oberhaching konnte Anna diese an der ev.-luth. Girls Secondary School Emmaberg erlangen. Nach einer Unterbrechung durch Covid studiert Anna heute im 7. Semester Englisch für das Lehramt an der Universität Iringa und steht kurz vor dem Abschluss. Mit ihr wollen wir die schulische und berufliche Förderung junger Mädchen in Ikwete ausbauen.



„Marriage can wait, Education cannot wait“

Die schulische und berufliche Bildung sind gerade bei jungen Mädchen ein sozialer Faktor, Selbstständigkeit zu bewahren und nicht zu früh Mutter zu werden. In der ev.-luth. Girls Secondary School Emmaberg gehört dies mit zu den wichtigsten pädagogischen Botschaften für die Schülerinnen.

Auch in Tansania erleben wir oft ganz ähnliche Verhältnisse wie bei uns – die Mädchen sind die häufig die begabteren, pflichtbewussten und fleißigen Schülerinnen. Dem wollen wir bei Ausbildungsangeboten, wie im Falle von Anna W. mit der Ermöglichung einer Studienförderung oder mit Angeboten in Gesundheits- und Heilberufen, besonders Rechnung tragen.

Nach dem Rückgang der Auszubildendenzahlen am Ilembula Lutheran Vocational Training Center („Fittingschool“), der Berufsschule der ev.-luth. Kirche in Tansania, infolge der Corona- und Ukraine-Krise haben sich die Zahlen in 2025 wieder deutlich konsolidiert. Der Schulleiter John Sanga hat die schwierige Zeit nicht tatenlos verstreichen lassen, sondern sich um die Erweiterung der Berufsschule um die Ausbildungsgänge Schreinerei / Holzverarbeitung und Elektroinstallation bemüht. So konnten 36 junge Auszubildende nun in 2025 einen Ausbildungsplatz (3 Jahre) finden. Insgesamt zählt die Berufsschule derzeit 58 Azubis in der 3-jährigen Ausbildung und 22 Azubis in PC-Kursen. Für Mädchen ist ab 2027 ein 3-jähriger hauswirtschaftlicher Ausbildungsgang geplant.



Mit einem feierlichen Gottesdienst wird jährlich im Dezember mit den Familien der Absolventen der erfolgreiche Abschluss der staatlich anerkannten Ausbildung nach dem 3. Lehrjahr – Graduation – gefeiert. Der Abschluss ist staatlich anerkannt und gibt den Absolventen somit gute Chancen für den Start ins Berufsleben. Die Erweiterung des Ausbildungsprogramms gibt seit 2024 auch die Gelegenheit zu einem Tag der offenen Tür mit der Vorstellung der Ausbildungsgänge durch die Absolventen.



Aus Ikwete haben im zurückliegenden Jahr 3 junge Männer und 1 Frau die 3-jährige Ausbildung begonnen, derzeit sind 7 Azubis aus Ikwete an der Berufsschule. Bislang konnten 26 junge Menschen aus Ikwete ihre Ausbildung erfolgreich abschließen, mit den Azubis im 1. und 2. Ausbildungsjahr beläuft sich die Gesamtzahl auf 32 Azubis aus Ikwete. Wie wir hören und 2023 auch selbst erfahren konnten, bietet die Berufsschule eine gute Grundlage für den weiteren beruflichen Weg der jungen Menschen in Tansania.

Begegnung und Partnerschaftsreise 2026

Neben dem stets bereichernden Austausch mit der tansanischen Pfarrerin Jubleth Mungure durften wir in 2025 einen engagierten und stimmungsvollen musikalischen Abend mit Mixn'Free und dem tansanischen Musiker Terevelo Ayo in der Heilandskirche in Unterhaching erleben. Den Abend hatten die drei Partnerschaftsgruppen des Hachinger Tals organisiert und wir haben uns über den regen Zuspruch und die Mitwirkung aus den Gemeinden gefreut.



In 2026 planen wir eine Projekt-Reise auf Dekanatsebene, zur Stärkung der Partnerschaften und zum Besuch von Schul- und Ausbildungseinrichtungen unserer Partner in der ev.-luth. Kirche Tansanias (ELCT). Die Kosten tragen wir

dabei stets selbst. Leider haben die politischen Unruhen bei den Wahlen im Oktober zu einer Unsicherheit geführt, die wir bisher nicht kannten. Tansania galt bislang als vergleichsweise politisch stabil. Aktuell zeigt sich eine gewisse politische Ruhe. Wichtig ist es, unsere Partner in Gemeinden und an den Schulen wiederzusehen, die neuen Pfarrer in Ikwete und Makambako persönlich kennenzulernen, sie zu erleben und mit ihnen über die Umsetzung der erwähnten Projekte und Ziele zu sprechen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch in 2026 im bisherigen Sinne begleiten und unterstützen.

Die Mitglieder des Arbeitskreises Ikwete arbeiten alle ehrenamtlich – das ist das Team: Elvira Schymkowitz – Brigitte Waldecker – Doris Blöbaum – Regine Kassel – Stephan Fluhrer – Mirjam Roth Koppenhofer – Hilke Werwigk und meine Person. Die Spenden und Zuwendungen, die wir erhalten, kommen dadurch ausschließlich unseren Partnern in Tansania zugute. Als Teil der ev. Kirchengemeinde organisiert der Arbeitskreis jeweils am 1. Sonntag im Monat den Kirchenkaffee der Gemeinde. Dabei besteht die Gelegenheit auch Neues aus Tansania zu erfahren. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an. Gerne sind wir für Sie da.

Wir berichten regelmäßig auch in den Mitteilungen *Miteinander* der Kirchengemeinde und auf der Homepage der Gemeinde.

Für den Partnerschaftskreis Ikwete

Ulrich Werwigk, Partnerschaftsbeauftragter

Kontakt: ulrich.Werwigk@t-online.de oder pfarramt.oberhaching@elkb.de

